

# Himitsu no Mahou - alte Version

Alte Version 2004-2008

Von AimaiLeafy

## Kapitel 11: Schneeweiße Erinnerungen Teil 2

Schneeweiße Erinnerungen Teil 2

24.12.1994 Deutschland/ Irgendwo im Nirgendwo

Gary hielt das "Etwas", was sich als ein halberfrorenes Mädchen herausgestellt hatte, im Arm. Sie war nicht bei Bewusstsein, zum Glück atmete sie noch. Ein wenig später und es hätte zu spät sein können. Wie lange sie wohl schon hier draußen lag? Und aus welchem Grund? Dazu noch spärlich bekleidet, überhaupt nicht für diese Jahreszeit geeignet; Einen knielangen karierten Rock und ein schwarzes Oberteil. Beides sehr dünn und sie trug auch keine Schuhe. Ziemlich unüberlegt.

"Hej. Ich hoffe dir ist klar, dass du das Gör NICHT retten wirst. Das könnte schlimme Folgen haben! Noch nie so was in Filmen gesehen? Wenn man die Vergangenheit verändert kann das schwerwiegende Schäden auf die Zukunft haben!", meldete Siberu sich auch mal zu Wort. Er hatte eine natürliche Abneigung gegen Kinder unter zehn Jahren. Seitdem ein kleines Mädchen im, als er geschlafen hatte, den Zopf abgeschnitten hatte und er so sehr lange (ZU LANGE) mit total ruiniertes Frisur dastand. Somit die absolute Lachnummer. Das Mädchen hatte einen tragischen Unfall erlitten.

Aber da gab es noch einen anderen Grund...

Der Rotschopf schüttelte hartnäckig den Kopf. Er wollte nicht dran denken.

"Silver. Erstens: Das wird nicht den 3. Weltkrieg auslösen. Zweitens: Weiß ich das selbst und drittens: Du solltest das Mädchen mal genauer anschauen, na fällt dir was auf?" Der Angesprochene beugte sich runter und beäugte sie skeptisch. Das Mädchen hatte hellbraune Haare, die zu Zöpfchen geflochten waren. Diese jedoch waren dabei auf zu gehen, da die Schleifen mit denen sie zusammengehalten worden, aufgegangen war. Silver überlegte kurz. Dann wusste er worauf sein Bruder hinaus wollte:

"Das ist doch die Göre von Greens Fotos!"

"Blitzmerker", sagte Gary während er aufstand. Siberu schien der Gedanke nicht ganz willkommen zu sein.

"Das heißt...wenn wir sie jetzt nicht retten, wird mich Green nie-", er hielt inne. Das

kleine Mädchen reckte sich. Scheinbar war sie wieder bei Bewusstsein.

"Waaaah! Verbettel die ganz schnell im Schnee und gut ist! Sie darf uns nicht sehen, niemand darf uns sehen!", raunte der Rotschopf seinem Bruder zu. Der blieb jedoch cool und sagte:

"Keine Panik, die schläft noch. Lass uns sie irgendwo in der Nähe absetzen. Hier muss es doch Häuser oder so was geben"

"...Es...es...ist...so...kalt..." Von wegen die schlief, dachte Silver. Er sagte jedoch nichts, er wollte nicht gehört werden. Sein Bruder hatte die Probleme nicht er. Einfach Tot schlagen und fertig. Keine Probleme. Doch Aniki schien gar nicht dran zu denken. Der hatte eine zutiefst nachdenkliche Miene aufgesetzt. Die Stimme des Mädchens kam ihn verdächtig bekannt vor...

"Das gleiche hat Green auch schon mal gesagt...", der Angesprochene tat so als würde er nach Luft japsen und sagte im leisesten Flüsterton:

"Stell dir vor! Dieser Satz ist ja auch soooooooooooooooooooooo selten, den hab ich noch nieeee in meinen ganzen Leben gehört, weißt du?" Dadurch fing er sich nur ein genervtes Schielen ein. Doch Silver war noch nicht fertig:

"Blue, tu deinem kleinen Bruder einen Gefallen und lass sie hier liegen, ok? Komm schon Alter, sei ein Dämon", er klopfte ihm auf die Schulter, doch als Antwort gab es einen Tritt ins Schienbein.

"HEJ! Was-"

"Halt die Kappe! Was wenn sie doch nicht schläft?!"

"Du hättest mich trotzdem nicht treten sollen! Und wenn du die jetzt nicht sofort umbringst tu ich es!", er sah ihn durchdringend an, doch der drehte sich auf dem Absatz um und fing an zu gehen.

"Hast du mir nicht zugehört? Ich habe gesagt wir bringen sie zurück, klar?"

"Du bist eindeutig zu gutmütig für einen Dämon, Blue!", grummelte er und lief ihm hinterher.

"Wenn du nicht sofort ruhig bist, werde ich Green erzählen das du ein unschuldiges Kind kaltblütig umgebracht hast und danach genüsslich das Blut von den Fingern geleckt hast" Silver schwieg. Öffnete den Mund um etwas zu sagen, schloss in wieder. Verdammt. Der Punkt ging an Blue.

"Ich hasse dich Blue"

"Ich dich auch" Das Mädchen krallte sich an Garys Oberteil fest. Sie suchte Wärme.

"...Nicht...lass das...ich will nicht..." Hatte sie ihn etwa gehört, oder redete sie nur im Schlaf? Auf jeden fall hatte sie ihre Augen fest zusammengekniffen, hatte wohl einfach einen Alptraum.

Gerade als Siberu sich beschweren wollte, das dass alles nur Zeitverschwendung war, fanden sie endlich ein Haus, in dem Licht brannte. Es lag an einem zugefrorenen See, im Garten standen einige Spielgeräte. Das Haus an sich war aus Holz und sah sehr gemütlich aus.

"Na endlich wurde auch zeit! Setz die Göre einfach vor die Tür und gut ist. Wird schon gefunden werden"

"Ach was, genau das hatte ich vor", damit ging Gary zur festlich geschmückten Eingangstür und setzte das Mädchen ab. Sie schien nicht wirklich damit einverstanden zu sein, denn trotz ihres Schlafes klammerte sie sich krampfhaft an ihn. Als Gary sich von ihren Griff befreite, lehnte er sie an die Hauswand, sie würde schon entdeckt werden. Trotzdem lies ihn das mulmige Gefühl nicht los. Vielleicht hatte er doch die falsche Wahl getroffen.

Seinen Bruder fand er am Boden hinter einem Baum. Er war kreidebleich, was

sicherlich nicht von der Kälte kam. Immerhin machte die Kälte einen Dämon eigentlich nicht viel aus.

"...Aniki, wir haben ein klitzekleines Problemchen...", er hielt eine zerbrochene Uhr in der Hand.

03.12.2005 Japan/Tokio

"Bist du sicher, dass es hier ist?", fragte Kaira skeptisch ihre Begleiterin, die die Arme verschränkte hatte und selbstbewusst schaute. Sie standen vor einem ganz normalen Wohnblock.

"Absolut!", sie nickte sich mal wieder selbst zu. Doch Kaira war nicht besonders überzeugt.

"Seit wann halten sich Dämonen in normalen Wohnblöcken auf?"

"Woher soll ich das wissen? Sehe ich so aus als ob ich der Autor der "Dämonen Enzyklopädie" wäre?", die Angesprochene seufzte verärgert und schritt durch die Eingangstür, direkt zur Treppe. Auf die Bemerkung, dass es auch einen Fahrstuhl gäbe, achtete sie nicht. Sie wollte ihre Uhr zurück haben. Jetzt und Sofort!

"Hej Ai-chan nun warte doch! Du weißt doch gar nicht welches Stockwerk!", ihre Begleiterin war nicht die sportlichste und hatte Mühe mit Kaira mitzuhalten. Immerhin saß sie hauptsächlich vor einem Bildschirm und war es nicht gewohnt gehetzt zu werden.

"Und welches Stockwerk ist es?!"

"...Neunter!", keuchte sie und zur ihrer Erleichterung waren sie auch schon oben. Kaira fragte sie etwas barsch nach der Hausnummer. Als ob sie das wusste. Die Blauhaarige ging an den Türen vorbei und wartete ein Signal ihres Mini Computers ab. Bei Wohnungsnummer 21 blieb sie stehen und zeigte drauf. Kaira war sofort da.

"Hast du dir eigentlich überlegt, dass deine Waffe sich nicht mehr in deinem Besitz befindet? Und du somit absolut hilflos bist?" Die Angesprochene wurde bleich. Daran hatte sie nicht gedacht.

"Verdammter Mist..." Ihre Freundin antwortete nicht. Sie lehnte sich an die Wand und tippte auf ihren Mini Computer rum.

"Was tust du da?"

"Ich schreibe eine Email, Ai-chan!"

"WAS?! DAS IST NICHT DER RICHTIGE ZEITPUNKT EINE EMAIL ZU SCHREIBEN! KANNST DU NICHT EINMAL BEI DER SACHE BLEIBEN?!!!!! UND AN WEM BITTE SCHÖN?!" Die Angesprochene grinste breit und zeigte zur Nachbarstür. Kaira linste zum Namensschild: Najotake Green. Najotake... irgendwas sagte es ihr, aber die kam nicht drauf. Ihre Begleiterin sah sie mit hochgezogenen Brauen an.

"Du weißt schon, die du letztens getroffen hast, Kaze-samas-"

"Ja ja, ich weiß! Aber sie wohnt mit Dämonen unter einem Dach, merkt die das denn nicht?", Ihre Freundin grinste während sie weiter tippte.

"Ich glaube eher sie hat nichts dagegen!"

"Was?! Wie kommst du denn auf so eine absurde Idee?! Hm... ein wenig merkwürdig kam sie mir gleich vor. So... untypisch. ABER... DAS IST JETZT NICHT DAS THEMA! Asuka ich will sofort wissen wer meine Uhr hat und ob sie wirklich darin ist!"

"Schau doch aufs Namensschild... Ai-chan. Die Uhr ist nicht mehr da. Sie ist in Funktion. Irgendwo, oder eher irgendwann, in der Zeit, wann kann ich dir nicht sagen!" Kaira setzte sich grummelnd auf dem Boden. Sie beschloss zu warten, es konnte ja nicht allzu lange dauern. Sie beobachtete wie die Hände ihrer Freundin über die kleine

Tastatur rasten und fragte nochmals an wem sie schrieb. Die Angesprochene sah nicht auf, doch wieder breitete sich ein Grinsen auf ihren ihrem Gesicht aus.

"Es würde dir nicht gefallen, wen ich dir sage an wem ich schreibe, Ai-chan..."

"Deine Geheimnistuerei gefällt mir nicht! Also raus mit der Sprache!" Die Blauhaarige sah erst jetzt auf und linste sie neckisch an.

"An deinen Schwarm!"

...

Kaira sprang wie vom Blitz getroffen auf. Die Wut stand ihr ins Gesicht geschrieben.

"ER IST NICHT MEIN SCHWARM!"

"Du magst ihn genauso gern wie ich, Itzu-chan und Li-chan. Wir sollten nen Fanclub gründen!", sie lachte auf und sendete die Email ab.

"..... Er kann doch nicht mit einen Computer umgehen.", bemerkte Kaira um das Thema zu wechseln.

"Er kann nicht mal einen Computer einschalten. Geschweige denn ein Emailpostfach öffnen! Nein ich hab die Mail an Itzu-chan geschickt, die wird ihm schon bescheid sagen!", Kaira sah sie nachdenklich an.

"Und worum geht's in de Mail?"

"Na, um seine Schwester..."

24.12.1994 Deutschland/ Irgendwo im Nirgendwo

"Lass mich raten. Du Trottel hast die Uhr kaputt gemacht und wir sitzen hier fest" Silver sah seinen großen Bruder zutiefst beleidigt an. Immer bekam er die Schuld, egal was. Blue tat wirklich immer so als wäre Silver der absolute Volltrottel, der alles nur noch schlimmer machte (lag wohl daran das er es meistens tat).

"Nein ich war es nicht! Warum gibst du mir ständig die Schuld für alles?! Aber jo wir sitzen hier fest... was tun?"

"Erstens: Hm... liegt vielleicht daran das es immer, oder meistens deine Schuld ist. Zweitens: Was wir tun? Schritt eins: Nicht in Panik geraten. Schritt zwei: ... Muss ich mir noch überlegen" Sein Bruder sah ihn zweifelnd an und sprang auf die Beine:

"DA SOLL ICH RUHIG BLEIBEN?! Aniki, überleg dir was aber schnell! Ich hab nicht die geringste Lust hier zur Eissäule zu erstarren!" Silver schüttelte seinen Bruder panisch durch. Irgendwann in der Zeit feststecken war nicht seine Sache. Das war nämlich etwas was man nicht ändern konnte indem man die Umgebung in die Luft sprang. Vor lauter Frust warf er die Uhr mit voller Kraft Richtung Boden. Die Digital Anzeige rammte einen Stein und durch die Wurfkraft vom Rotschopf zerbrach diese völlig. Was sich äußerst negativ für die Beiden auswirkte. Die Uhr sprang plötzlich wieder an, doch das war nicht unbedingt gut; Sie spielte verrückt und ehe die beiden Brüder sich noch irgendwie wehren konnten, wurden sie schon wieder im Strom der Zeit verschluckt...

????????????????????????????????

Gary wagte es nicht die Augen aufzumachen. Wahrscheinlich waren sie jetzt sonst wann und das konnte sich auch schnell wieder ändern, immerhin war die Uhr kaputt. Silver schaffte es wirklich alles kaputt zu bekommen. Womit hatte er so einen Bruder

verdient?!

"Wehe wir sind irgendwann im Jahre 3000 oder so gelandet, Silver denn bring ich dich echt um!" Da er keine Antwort bekam öffnete er zögernd seine Augen und sah sich um. Von Schnee war nichts mehr zu sehen, es schien Herbst zu sein. Also mindestens ein Jahr später oder früher. Seinen Bruder fand er zwei Meter von ihm entfernt, kopfüber in einem Busch. Super, jetzt musste er sich wieder anhören das Silvers Frisur ruiniert war, als ob sie nicht schon genug Probleme hatten!

"Hej... Wollen wir nicht Freundinnen sein?" Gary schreckte hoch. Auch Siberu, der sich aus dem Busch befreit hatte, schaute sich nach dem Ursprung der Stimme um. Der Rotschopf fand sie als erstes und zeigte tonlos in die Richtung. Daraufhin entdeckte Gary hinter den Büschen einen kleinen Spielplatz. Das Mädchen, was gerade eben gesprochen hatte saß wartend auf eine Antwort auf der Schaukel. Sie hatte kurze braune Haare die sie als Zöpfe trug und ebenso braune Augen. Das Mädchen was sie gefragt hatte spielte mit einem Basketball. Warf Körbe, sie versuchte die scheinbar zu ignorieren. Es war eindeutig die Kleine mit den Zöpfen, aus dem Wald. Gary atmete erleichtert auf, dann konnten sie nicht allzu falsch in der Zeit sein.

Das Mädchen auf der Schaukel bohrte weiter nach:

"Du kannst mich doch verstehen oder? ...Willst du etwa nicht meine Freundin sein?"

Sie fing urplötzlich an zu heulen. Erst dann wand die Angesprochene sich zu ihr um. Ihre großen dunkelblauen Augen sahen das weinende Mädchen ausdruckslos an. Das Blaue in ihren Augen konnte man kaum noch erkennen, so dunkel waren sie. Aber vor allen Dingen waren sie leer. Als hätte das Mädchen verlernt Gefühle zu zeigen. Oder es nie gelernt. Gary dachte einen Moment daran ob sie deshalb in den Schnee hinaus gelaufen war. Hatte sie etwa vorgehabt Selbstmord zu begehen? Ach was. An so etwas dachte doch kein so kleines Mädchen.

Dann nahm sie einen Teddy, der etwas weiter weg von ihr lag und drückte ihn dem weinenden Mädchen in die Hand. Die sah sie hoffnungsvoll an, doch der Gesichtsausdruck des Mädchens blieb eisern. Das jedoch ließ das andere Mädchen kalt und sagte:

"Du kannst mich also doch verstehen! Denn können wir ja Freunde werden, oder Schwestern! Oder Gleen? Ich heiße Kari!"

.....

"Hat die gerade "Green" gesagt?", fragte Silver unsicher an seinen Bruder gewandt. Er war ein wenig blass geworden. Doch der Angesprochene blieb ruhig:

"Nein. Das hörte sich anders an"

.....

"Nicht "Gleen". Green. Das ist englisch und bedeutet "Grün", sagte das bezopfte Mädchen mit den leeren Augen. Im Gegensatz zu Kari die erfreut aufgesprungen war, schien Silver von dieser Nachricht überhaupt nicht erfreut zu sein. Mit offenem Mund starrte er die kleine Green an.

"...Scheiße. Ich wollte doch tatsächlich Green umbringen...!" Sein Bruder hörte ihn nicht. Er war in seinen Gedanken vertieft. Das erklärte alles. Der Grund warum Green Angst vor Schnee und Kälte hatte, war weil sie als Kind fast erfroren wäre. Scheinbar wollte sie nicht das irgendjemand was davon erfuhr, war es ihr etwa peinlich? Und warum war sie in den Schnee hinaus gelaufen? Hatten er und sein Bruder sie tatsächlich vom Selbstmord abgehalten?

"Hej. Das heißt ja dass wenn wir Green vorhin- damals meine ich, nicht gerettet hätten, wäre sie jetzt tot?"

Gary drehte sich zu ihm um.

"Ach plötzlich sind es "wir"?" Der Angesprochene überhörte ihn.

"Soll das etwa heißen das war..."

"Schicksal?"

"Ja genau das meinte ich!"

"Du Holzkopf. Das war nichts anderes als Zufall. Seit wann glaubst gerade DU an Schicksal?!"

"Ich glaube nicht an Schicksal!", fuhr er seinen Bruder an. Dann nahm er die Uhr in unter die Lupe. Es gab immerhin keinen weiteren Grund mehr in einer falschen Zeit herum zu lungern. Doch das Problem war das die Ziffern sich eigenständig gemacht hatten. Wahlos drückte der Rotschopf auf einen Knopf herum. Plötzlich hielten die Zahlen an

"Hej klasse! Ich glaube ich hab's hinbekommen!" Gary wollte gerade sagen dass es ihm schwer wundern würde, wenn es so sein sollte, doch schon waren sie wieder von der Uhr verschluckt worden.

### 3.1.????

Wieder eine Bruchlandung. So langsam hatte Siberu die Nase gestrichen voll. Diese dämliche Uhr war entweder darauf programmiert Bruchlandungen zu verursachen oder die hatte was gegen Dämonen. Zum Glück hatte er sich diesmal an einen Ast festgeklammert und konnte sich geschickt drauf schwingen. Er sah sich um. Sein Bruder lag gut fünf Meter unter ihm und rieb sich den Kopf. Scheinbar waren sie immer noch nicht Zuhause.

"Von wegen du hast es hinbekommen.", hörte er Gary von unten maulen.

"Ich weiß aber jetzt was los ist!" Oh toll, dachte der Angesprochene. DARAUF konnte man sich wirklich verlassen. Er klopfte sich den Schnee von seiner Jacke. Schon wieder Schnee.

"Ich habe nämlich vorher alle Orts und Zeit Daten eingegeben! Ich schätze mal die Uhr wird die jetzt durch gehen, solange bis alle durch sind"

".....Silver?"

"Ja Aniki?"

"...Du bist ein verdammter BLITZMERKER! ES HÄTTE DIR AUCH SCHON FRÜHER EINFALLEN KÖNNEN DAS DU SIE EINGESPEICHERT HAST!", brüllte er von unten herauf, doch der Angesprochene tat mal wieder so als hätte er es nicht gehört, als ob man es überhaupt überhören KONNTE. Plötzlich sichtete er was, was seine Haut sicherlich retten würde.

"Ej Aniki, ich kann Green-chan sehen!" Blue gesellte sich zu ihm und auch er konnte Green sehen. Sie trug einen Schaal der viel zu lang für sie war und darum hatte sie ihn wohl tausendfach umgewickelt. Kari hatte sich bei ihr eingehackt und sabbelte munter drauf los. Gary fragte sich ob die überhaupt mitbekam das Green ihr keine Antwort gab, hörte Green es überhaupt? Sie hatte immer noch die gleichen emotionslosen Augen wie zuvor. Aber es schienen einige Jahre vergangen zu sein, was man anhand der Größen sehen konnte.

Die zwei Mädchen schienen auf dem Weg zu einem See zu sein, den Gary am Ende des Wegs entdeckte. Er sprang vom Baum runter.

"Hej Silver, lass uns mal hinterher! Wir haben ja eh nichts Besseres zu tun." Das musste er ihm nicht zweimal sagen, schon ehe sein Bruder seinen Satz vollendet hatte, war

Siberu schon auf dem Weg.

"Wetten ich bin schneller als du!", rief Silver seinem Bruder zu. Der verdrehte die Augen. Was für ein Spielkind. Er lächelte in sich hinein. Wie früher..

"Kommst du nun, oder bist du schon festgefroren?!" Der Angesprochene stand nur wenige Sekunden neben Silver, der gewartet hatte.

"Hej teleportieren ist nicht fair.", sagte er mit einem Grinsen.

"Musst du gerade sagen!", antwortete Blue. Anstatt eine Antwort zu geben flitze Silver los und Blue folgte ihm, oder anders versuchte es. Silvers Special Gebiet war schon immer seine Schnelligkeit gewesen. Das wusste Gary, deshalb versuchte er gar nicht erst ihn einzuholen. Auch wenn er sich dann Silvers Sprüche anhören musste. Es endete auch genauso wie er es erwartet hatte, außer das sein kleiner Bruder beinahe in den Fluss gefallen wäre. Denn der war nicht zugefroren.

"Muhahahaha! Ich war mal wieder schneller als du Blue!", sagte Silver triumphierend mit einem breiten Grinsen.

"Du bist einfach viel zu langsam Anikiiiiiiiiiiiiiiiiiiii", fuhr er fort. Sein Bruder verdrehte genervt die Augen und sagte:

"Irgendetwas musst du ja können" Gerade als Silver antworten wollte, hörten sie einen spitzen Schrei der vom See kam. Eindeutig eine Mädchenstimme. Die beiden Brüder gingen näher an und versteckten sich hinter den zugeschneiten Büschen. Auf dem See waren mehrere Kinder versammelt. Aber keiner schien im Sinn zu haben Schlittschuh zu laufen. Green klammerte sich krampfhaft an Kari. Sah merkwürdig aus. Immerhin war Kari viel kleiner als Green und sie hielt schützend den Arm um sie. Zum ersten Mal zeigte sie Gefühle. Die nackte Panik stand ihr ins Gesicht geschrieben. Erst jetzt viel Gary auf das ihre Kleider total durchnässt waren. Ein wenig weiter war ein Loch in der Eisschicht zu sehen.

Die Kinder schienen sich heftig zu streiten. Kari war am lautesten. Green sagte kein einziges Wort.

"Warum habt ihr Schwester Green geschubst?!"

"Wir?! Wir waren das nicht! Ist doch nicht unsere Schuld das die zu blöd zum Schlittschuhlaufen ist!", antwortete einer der Jungs. Von der Größe her war er scheinbar der älteste. Er hatte mehrere Kinder um sich gescharrt. Seine Gruppe war ganze fünf in der Überzahl.

"Wie feige! Sieben gegen zwei Mädchen", sagte Siberu. Am liebsten wurde er jetzt daraus gehen und diesen Feiglingen erst einmal zeigen wo es lang ging. Und der richtige Weg war ganz sicher nicht, Green ins Wasser zu schubsen. Er sah zu seinen Bruder.

"Denkst du das gleiche wie ich?"

"Ja. Und du wist schön hier bleiben! Haben wir uns verstanden?" Der Angesprochene grummelte beleidigt und wandte sich wieder dem Geschehen zu.

Kari ließ sich nicht unterkriegen. Scheinbar war ihr die Tatsache das sie in der Unterzahl war egal. Selbstbewusstsein hatte sie, das musste man ihr lassen.

"Ihr lügt! Ich habe genau gesehen wie ihr Schwester Green geschubst habt! Und das war immerhin nicht das erste Mal!"

"Denn soll sie nicht hierhin kommen und in ihren Zimmer bleiben! Sie hat hier nichts zu suchen! Am besten sie geht gleich ganz! Obwohl wohl niemand so blöd ist und so ein Mädchen adoptieren würde! Dafür muss man schon eine Geschmacksverirrung haben!", sagte einer der Sieben, doch gerade als Kari antworten wollte meldete sich Green auch mal zu wehr:

"Kari... Lass gut sein... Mir ist kalt... Ich will zurück... "

"Gute Idee Schwester Green! Denn sagen wir es!", sie wand sich an die Gruppe und sagte:

"Dann bekommt ihr eure gerechte Strafe!" Der Junge sah sie mit hochgezogenen Augenbrauen an und sagte:

"Wie sonst auch, was?"

"Ach sei doch endlich ruhig!", antwortete Kari, so überzeugt wie nu irgend möglich. Wahrscheinlich hatte diese Gruppe nie ihre gerechte Strafe bekommen. Es wunderte Gary das sie Green und Kari einfach so davon gingen ließen. Kaum waren die Beiden um die Ecke verschwunden fing die anderen an zu Lachen. Siberu stand auf.

"Denn stopf ich jetzt das Maul! So behandelt niemand meine Green-chan!" Er meinte es ernst. Das stand ihm ins Gesicht geschrieben. Doch sein Bruder holte ihn wieder auf den Boden der Tatsachen zurück:

"Wer von uns hat den gesagt das wir nichts in de Vergangenheit verändern dürfen?! So schwer es dir auch fallen mag, bleib auf den Teppich. Sonst veränderst du wohlmöglich noch irgendetwas an Green Charakter" Der Rotschopf biss die Zähne zusammen, grummelte und setzt sich wieder hin. Es gefiel ihm überhaupt nicht das Bleu mal wieder Recht hatte. Aus diesem Grund sagte er auch nichts, sondern holte die Uhr aus seiner Tasche.

"Lass uns mal versuchen Nachhause zu kommen. Ich habe das Bedürfnis Green-chan zu knuddeln...!" Gary verdrehte die Augen, sagte allerdings nichts. Zum Ersten weil er zweifelte das Silver es hinbekommen würde und zum Zweiten weil er Green wohl kaum knuddeln konnte, weil sie sicherlich im Bett war.

Doch de Rotschopf war ganz anderer Meinung:

"Ha! Es scheint zu funktionieren!" Und mit diesen Worten wurden sie -hoffentlich, zum letzten male in den Strom der Zeit gesogen...

03.12.2005 Japan / Tokio

Wieder einmal eine etwas schmerzhaftige Landung. Silver hatte von den Beiden am meisten Pech; Er schlug mit den Kopf auf den Boden auf und da war kein Schnee. Zum Glück! Wieder Zuhause in den eigenen vier Wänden!

Gary sah sich um, eindeutig sie waren wieder Zuhause. In der richtigen Zeit. Draußen war die Dunkelheit angebrochen, es schneite. Aber irgendetwas kam ihn merkwürdig vor... Es och nach Tee.

"Willkommen zurück im Jahre 2005!" Hörte er eine Stimme hinter sich sagen, die er eindeutig nicht kannte. Aber Gary spürte keine Aura, trotzdem sprang er lieber weg, man konnte nie wissen. Vor allen Dingen weil sie scheinbar wussten woher sie kamen. Die Stimme gehörte einen Mädchen mit langen hell blauen Harren, die zu einem Zopf gebunden waren, blauen Augen und eine braun gebrannte Haut, die sich perfekt mit ihren Haaren biss. Sie trug ungewöhnliche Kleider für die kühle Jahreszeit, was seinen Bruder sicherlich gefiel.

Hinter ihr stand ebenfalls ein Mädchen. Diese hatte allerdings nicht so einen freundlichen Gesichtsausdruck wie ihre Begleiterin. Sie passte zu Greens Beschreibung von Kaira.

Gary warf einen Blick zu seinen Bruder. Dieser sah gerade mal ein wenig überrascht aus. Nicht alarmiert und das bei einen Einbruch.

"Wer seid ihr und was wollt ihr von uns?", fragte Gary.

"Ich will nur zurück was ihr mir GESTOHLEN habt!" Alle Blicke wanderten zum Rotschopf. Der ein unschuldiges Gesicht machte.

"Ich hab nix gemac-" Doch weiter kam er nicht. Das blauhaarige Mädchen war plötzlich vom Tisch aufgesprungen und auf ihn zu gerannt. Ehe Siberu sich versah fand er sich in einer festen Umarmung wieder.

"OU WIE NIEDLICH! WAS FÜR EIN KNUFFIGES EXEMPLAR! DU SIEHST IN ECHT JA VIEL SÜßER AUS!" Kaira wich eine Schritte zurück. Sie sah fassungslos auf das Schauspiel vor ihr. Gary ebenfalls sprachlos. Klar, diese Reaktion eines Mädchens auf Siberu war völlig normal. Aber es war noch nie vorgekommen, dass ein Feind anfang ihm durch zu knuddeln. Sein Bruder allerdings schien es überhaupt nicht zu stören. Lag wohl daran das sie ihn verdammt fest an sich drückte und das Mädchen war nicht besonders schlecht gebaut.

"UND DIESE HAARE ERST! Ist das natur rot?"

"ASUKA! DU SPINNST WOHL! DAS IST EIN DÄMON!"

"Aber er ist so süß..."

"SEIT WANN STEHST DU AUF KINDER?! DARF ICH DICH DARAN ERINERN DAS DU 18 BIST?!" Das schien Siberu nun gar nicht zu gefallen. Kind. Er war kein Kind. Er ein Kind?! Noch nie hatte ein Mädchen ihn ein Kind genannt. Immerhin war er ziemlich reif für sein Alter.

"UND AUßERDEM HABEN WIR WAS ZU ERLEDIGEN! ALSO HÖR MIT DIESEM DRAMA AUF!" Plötzlich und ohne Vorwarnung schrie Siberu auf. Das Mädchen hatte ihn ein Haar rausgerupft. Sie war aufgestanden und schien das Haar intensiv zu studieren. Ohne weitere Konservierung schmiss sie Kaira die Uhr zu, die sie Siberu scheinbar bei der Umarmung abgenommen hatte.

Ein Schweigen war eingetreten, wenn man von Siberus Jammern absah. Gary hoffte das seine Bruder jetzt nicht zu seine Lieblingsart griff, Probleme zu lösen: Alles in die Luft jagen.

Kaira zuckte und sagte:

"WAS HABT IHR VIECHER MIT MEINER UHR ANGESTELLT?!" Nun wurde es Gary nun langsam zu viel. Es war nicht seine Schuld gewesen, sondern sein Bruders. Trotzdem wurde auch er mit "Viecher" angesprochen. Was war er? Ein Tier?

Doch ehe einer der Beiden den Mund aufmachen konnte sagte Asuka:

"Ach Ai-chan, ich mach dir eine neue. Das Material war sowieso nicht so auf den neustens Stand! Lass uns nun mal an die Arbeit gehen... Sag mal ihr zwei könntet ihr Ee-chan holen?" Kaira grummelte etwas von "typisch". Was konnte wichtiger sein als eine Waffe?! Und das würde zweifelsohne nicht billig werden. Und das wo sie doch die Uhr aus England haben wollte... Aber Waffe ging vor. Karia fixierte die beiden Halbdämonen finster. Das würde ein Nachspiel geben.

Gary und Siberu übersahen das gekonnt.

"Ee-chan?"

"Wisst ihr... Asuka hat eine sehr nervige Angewohnheit, sie gibt jedem Spitznamen. Und sehr bescheuerte wenn ihr mich fragt. Ich wette ihr zwei habt auch schon einen. Mit Ee-chan wird sie wohl Najotake meinen" Tinami nickte und sagte zu Kaira das sie ein Kunstbanause währe. Ihre Spitznamen waren absolut passend. Die beiden Dämonen wollten sich gar nicht ausmalen welchen sie hatten...

15 Minuten späte hatte Green jedoch anderes Problem:

"HABT IHR SIE NOCH ALLE?! UM DIESE UHRZEIT?! HABR IHR EIGENTLICH EINE AHNUNG WIE SPÄT ES IST?!", sie schien nicht davon beeindruckt zu sein um diese Uhrzeit geweckt zu werden. Aber wer wollte schon gerne um null Uhr geweckt werden, wenn man gerade mal eine halbe stunde schlief weil man Hausaufgaben gemacht hatte? Green auf jeden Fall nicht. Trotzdem hatten es Siberu und Gary

irgendwie geschafft sie dazu zu bringen sich was über zu ziehen und mit zu ihnen zu kommen. Siberu hatte sie wie angekündigt erstmal durch geknuddelt. Aus einen ihr unverständlichen Grund.

Gary sah zu Green. Sie hatte sich in diesen Jahren wirklich von Grund auf verändert. Zum Glück. Ihre Augen waren nicht mehr so ausdruckslos wie damals. Sie sprachen nicht mehr von der Leere sie sich in ihr befanden hatte. Eigentlich konnte er ja gar nicht beurteilen ob sie sich in ihren Inneren noch genauso fühlte. Aber ihre Augen sagten ihm etwas anderes. Er musste zugeben, dass er erleichtert darüber war.

Green maulte rum, doch als sie Kaira sah wurde klar, dass es sich um was Ernstes handeln musste. Sonst wäre sie wohl kaum da. Asuka jedoch stand sie ratlos gegenüber.

"Wer bist du?"

"Tinami Asuka! Ich bin die Wächterin des Klimas und Waffen Meisterin, ohne mich läuft nix!" Green sah Tinami mit hoch gezogenen Augenbrauen an und fragte den beiden Brüdern:

"Dafür habt ihr mich geweckt? Im ernst; Ich versteh kein Wort was sie da sagt. Was sind Wächter?" Doch die beiden kamen nicht dazu ihr zu antworten, das tat Kaira schon:

"Najotake du hast wirklich noch eine Menge zu lernen. Wir sind hier weil wir einen Auftrag haben, verstanden?"

"Achja? Und was ist der Auftrag?" Tinami grinste breit und antwortete Green:

"Unser Auftrag besteht darin dich zu deinem großen Bruder zu bringen!"

...

"Großen Bruder?!"